

ARNE DAHL

HASS

THRILLER

PIPER

Er ließ den Hühnerstall und die Entsalzungsanlage hinter sich und näherte sich den Palmen und dem kleinen Acker mit den Solarzellen. Aber kurz davor bog er ab und stürmte auf ein Gebüsch zu. Ein zweiter Blick verriet ihm, dass die Drohne ebenfalls den Kurs gewechselt hatte. Und dass sie sehr nah war.

Er erreichte das Gebüsch. Hinter ein paar hochgewachsenen Pandanusbäumen kauerten Gestalten. Er warf sich hinter die buschigen Pflanzen und griff gleichzeitig nach einem Seil, das in dem sandigen Boden verborgen war. Auf dem Bauch liegend, hob er den Kopf und sah in den Himmel. Das *Raubtier* war gefährlich nahe. Die Drohne korrigierte ein letztes Mal ihre Flugrichtung. Die Raketen saßen am Rumpf der Maschine.

Zwei Sekunden, sagte er sich. Das digitale Signal von der Bodenstation zur Drohne hat eine Verzögerung von zwei Sekunden.

Er zerrte an dem Seil, stemmte die schwere Luke im Sandboden hoch und sprang in die Öffnung. Die Luke schlug über seinem Kopf zu, und er konnte gerade noch die Handflächen auf seine Ohren pressen. Denn unmittelbar danach waren zwei ohrenbetäubende Detonationen zu hören, die sein unterirdisches Versteck erschütterten. An den Rändern der Panzerluke rieselte feiner Sand zu Boden.

Auf allen vieren kroch er zum Kommandostand vor, packte den Joystick und fing die Drohne in dem Moment mit der Kamera ein, als diese einige Hundert Meter von der Insel entfernt abdrehte. Er arretierte

den Sucher und ignorierte den Blutstropfen, der auf die Tastatur fiel und den Buchstaben »S« traf. Das *Raubtier* hatte gewendet und kam wieder zurück. Er hörte, wie die Drohne über seinen Standort flog, und sah sie in niedriger Flughöhe an der Kamera vorbeischweben, die im Wipfel der höchsten Kokospalme angebracht war. Als das Flugzeug ein drittes Mal herankam, flog es deutlich langsamer als zuvor, als würde es alles genau in Augenschein nehmen. Dann drehte es ein paar Kreise über der Insel.

Erst danach verschwand das *Raubtier*.  
Offensichtlich zufriedengestellt.

Bald war die Drohne wieder nichts weiter als ein Fleck auf der Sonne.

Sie hatte das Höllenfeuer gelegt.

Er spulte die Aufnahmen zurück. Eine der fest installierten Kameras war auf die Pandanusbäume gerichtet. Nichts rührte sich. Hinter ein paar hochgewachsenen Bäumen konnte er zwei kauernde Gestalten ausmachen. Er wechselte zu einer anderen Kamera. Diese war oben auf dem Hühnerstall montiert. Sie filmte ebenfalls die Pandanusbaumgruppe, nur von hinten. In dieser Einstellung war zu erkennen, dass die beiden Gestalten nur Puppen waren.

Kauernde, lebensechte  
Schaufensterpuppen.

Zeitgleich mit seinem Erscheinen in der Kameraaufzeichnung wurde auch die Drohne im oberen linken Bildrand sichtbar. Während er sich dabei beobachtete, wie er sich hinter das Gebüsch warf und exakt zwei Sekunden

wartete, während die Drohne immer näher kam, wurden ihm zwei Dinge klar. Zum einen stellte er fest, dass die Puppen überzeugend echt und lebendig aussahen. Zum anderen hatte er registriert, dass noch alles vorhanden war. In ihm. Er war geistesgegenwärtig genug gewesen, ebendiese zwei Sekunden zu warten, um bestätigt zu bekommen, dass die Raketen justiert wurden. Das deutete darauf hin, dass seine Fähigkeiten mitnichten so eingerostet waren, wie er es gehofft hatte. Es war paradox. Um durchzukommen, benötigte er diese unversehrte Geistesgegenwart. Aber um wirklich zu *überleben*, musste er sie eliminieren.

Als die Sequenz kam, in der er nach dem Seil griff und sich dann in die Luke warf, hielt er den Film an und tauschte ihn aus. Den